

Silvia Straub-Rohner

Biografisch orientierte Sozialarbeit für das Alter

abstract

Das Alter ist zwar von seinem Ende, dem Tod, nicht aber von seinen Anfängen her eindeutig bestimmbar. Es gilt zwischen dem biografischen Prozess des Alterns und der gesellschaftlichen Definition des Alters zu unterscheiden. Die gesellschaftliche Definition ist stark an der Erwerbsarbeit und am kalendarischen Alter ausgerichtet. Diese Altersdefinition ist für den tatsächlichen Verlauf des alt werdens jedoch nicht von unmittelbarer Bedeutung, da dies je nach Person immer anders empfunden, gelebt und erlebt wird.

Diese Arbeit befasst sich mit den biografischen Prozessen des Alterns. Ihr Ziel ist es einerseits aufzuzeigen, welchen Vorteil es für Sozialarbeiterinnen und für Klientinnen bringen kann, wenn Problemlagen biografisch orientiert angegangen werden. Andererseits soll gezeigt werden, wie man in den Biografien selbst dann noch Anknüpfungspunkte für neue Perspektiven und Entwicklungen finden kann, wenn die aktuellen Rahmenbedingungen der jeweiligen Lebenssituation nur wenig Spielraum zu lassen scheinen.

Im Kapitel Strukturwandel des Alters kommt zum Ausdruck, wie sich das Leben in der Moderne für den alten Menschen gewandelt hat. Es ist das Spannungsfeld zwischen abnehmender Verbindlichkeit von kollektiven Lebensmustern und der damit verbundenen Veränderung oder Erweiterung von Entscheidungs- und Handlungsalternativen, mit denen sich die ältere Generation auseinandersetzen muss. Die Biografisierung und die Differenzierung des Alters zeigen quantitative und qualitative Veränderungen, die charakteristische Altersstrukturveränderungen sind. Mit der Individualisierung und der Pluralisierung der Lebensverhältnisse ist die vielschichtige Suche nach biografischer Handlungsfähigkeit in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit psychosozialen Problemen und Konflikten gerückt. Das Alter verlangt eine hohe Kompetenz in der Bewältigung kritischer Lebensereignisse.

In Gestalt des narrativen Interviews liegt der Sozialen Arbeit ein ungewöhnlich leistungsfähiges Verfahren vor, um aktuelle Lebenslagen biografisch orientiert zu analysieren. Es wird möglich zu subjektiven Bedeutungsstrukturen und Deutungen zu gelangen, die sich einem systematischen Abfragen versperren würden.

Soziale Arbeit für das Alter ist oft Einzelfallarbeit, da nach Partnerverlust oder anderen kritischen Ereignissen eine Neuorientierung nötig wird. Der Kompetenzdialog bietet sich an, um zurückliegende Zeiten des Lebensgelingens zu thematisieren und positive Erfahrungen von Selbstwert auszugraben. Daraus lassen sich wiederum Perspektiven für die Lebenszukunft ableiten. Nach einer so intensiven individuellen Arbeit mit der Klientin ist es wichtig, den Zugang zu sozialen Netzwerken, sozialer Unterstützung und dem Milieu zu finden, zu erhalten oder auszubauen. Die Analyse sozialer Netzwerke gibt Orientierung im Bezugsgebe der Menschen. Die Untersuchung der sozialen Unterstützung innerhalb der Netzwerke liefert ein Inventar jener Ressourcen, die von den Akteurinnen produziert, ausgetauscht und zur Lebensbewältigung genutzt werden.

Die Interventionen einer biografisch orientierten Sozialen Arbeit sind darauf ausgerichtet, den Menschen in belastenden Lebenssituationen biografisch gerecht zu werden. Interventionen sollen also keine Elemente enthalten, welche ein mögliches Potential der Adressatinnen, selbstverantwortlich und problemlösend zu handeln, behindern oder blockieren. Sie sollen dagegen den Betroffenen helfen, zu sich selbst zu finden und aus einem positiven, biografisch rekonstruierten Selbstwert heraus ein neues Bewusstsein

ihrer Bewältigungsressourcen zu erlangen. Die Grundprinzipien der Intervention mit biografischer Perspektive verhindern, dass eine Intervention zur blossen Kontroll- oder Verwaltungshandlung wird.

Biografisch orientiert arbeiten heisst nicht immer sofort ein Resultat ausweisen zu können. Es gilt diese Ungewissheit auszuhalten und darauf zu vertrauen, dass die eigene Deutungskompetenz und die angelegten Denkprozesse bei der Klientin zu einem positiven Resultat führen werden. Die auf diesen Prozess folgende Zielsetzung und die daraus resultierende Hilfsprozessplanung, kann aber dem Anspruch gerecht werden, komplementär zur Lebenslage der Klientin zu sein.

2002 / 55 Seiten

ISBN 10: 3-905596-94-6

ISBN 13: 978-3-905596-94-6

Fr. 23.00 / € 14.90 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Es handelt sich bei dieser Studie um eine Diplomarbeit an der FHS Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit, St. Gallen, Fachrichtung Sozialarbeit.